

ERASMUS-Erfahrungsbericht: University of Limerick, Irland

Wintersemester 2012/2013

So zunächst einmal vorweg die Aussage, dass man natürlich viel über Erfahrungen im Ausland schreiben und noch mehr lesen kann, aber das die Erfahrungen und Erlebnisse, die man selbst macht, natürlich nicht aufwiegen kann. Nichtsdestotrotz werde ich jetzt ein wenig über mein Auslandssemester an der University of Limerick in Irland schreiben.

Warum habe ich eigentlich ein Auslandssemester gemacht? Nun gut, ganz vorne stand natürlich der Punkt, dass ich als Anglistikstudent auf LA einen mindestens dreimonatigen Aufenthalt in einem englischsprachigen Land vorzuweisen. Doch da hätte ich ja auch schnell ein Praktikum machen können. Ich wollte aber gerne studieren, einfach auch, um eine andere Uni kennenzulernen, um das Studium vielleicht mal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Ich habe mich dann recht schnell auf Irland festgelegt, in die nähere Auswahl kamen noch England und Neuseeland, welches aber auf Grund des finanziellen Aspektes recht schnell rausflog. Und Irland fand ich dann doch ein Stückweit reizvoller als England.

Zur Vorbereitung lässt sich sagen, dass ich mich vor allem über meine Heimatuni angemeldet habe und diese dann die meisten anderen Sachen mit der Gastuniversität geklärt hat. Ich habe mir im Vorfeld Kurse für mein Learning Agreement herausgesucht, diese lassen sich jedoch problemlos wieder tauschen, sobald man an seiner Gastuniversität angekommen ist. Darüber hinaus habe ich mich noch von Deutschland aus um eine Unterkunft in Limerick gekümmert. Zu guter Letzt wurde noch der Flug gebucht und das war es schon fast. Auf das Land selbst habe ich mich kaum bis gar nicht vorbereitet, ich wollte einfach alles auf mich zukommen lassen. Viele der anderen Erasmus-Studenten wussten vermutlich schon vor ihrem Auslandsaufenthalt, was sie alles sehen wollten, ich aber habe mir das meiste offen gehalten und bin damit auch ganz gut gefahren, wie ich finde.

Gereist bin ich mit dem Flugzeug nach Irland. Von Hamburg bin ich über Düsseldorf mit der Lufthansa nach Dublin geflogen und von dort aus mit dem Bus nach Limerick. Das ist eigentlich wirklich sehr unkompliziert und Transportkosten sind tatsächlich etwas, das in Irland günstiger als in Deutschland ist. Ansonsten ist so ziemlich alles teurer, allen voran die Unterbringung.

Womit ich gleich beim nächsten Punkt wäre: Die Unterbringung. Ich habe mich im Voraus bereits für eines der von der Gastuniversität empfohlenen „off-Campus“ Studentenwohnheime beworben und letztlich auch einen Platz bekommen. Wie sich später herausstellte, habe ich damit allerdings nicht das größte Los gezogen. Die Unterbringung war recht gut (4 Personen WG, jedes Zimmer mit eigenem Bad, große Wohnküche), jedoch war die Ausstattung eher mager, sämtliche Küchengeräte hatten schon deutliche Gebrauchsspuren und waren von minderer Qualität. Darüber hinaus gab es auch ständig Probleme mit dem Internetanschluss. Der größte Witz war jedoch, dass ca. 200-300 Studenten meist nur zwei bis drei funktionsfähige Waschmaschinen zur Verfügung hatten, für die auch noch pro Waschgang 2,50€ bezahlt werden sollten. Dafür hat man dann doch einen sehr saftigen Preis (etwa 500-600€ pro Monat) zahlen müssen. Andere Studentenwohnheime waren

deutlich schöner, wenn auch nicht viel günstiger. Einige Erasmus-Studenten haben sich auch zusammen privat Wohnungen gemietet und sind damit wohl deutlich günstiger weggekommen.

Der Campus der University of Limerick ist wirklich wunderschön gelegen, direkt am River Shannon gelegen und mit vielen Grünflächen. Es gibt eine große Bibliothek und den Studenten stehen viele Computer mit Internetanschluss zur Verfügung. Des Weiteren gibt es auf dem Campus viele Essmöglichkeiten und sogar einen kleinen Shop und eine Bank. Auf dem „Markplatz“ der Uni sind oft viele Stände, dienstags ist sogar immer eine Art Wochenmarkt. Das Studium selbst (in meinem Fall Englisch) habe ich ohne größere Probleme meistern können. Dies mag zum Teil daran gelegen haben, dass ich ein paar Kurse für Erstjahrs-Studenten gewählt habe, weil diese mir thematisch am meisten zugesagt haben. Die Betreuung war wirklich sehr gut und die meisten Dozenten haben sich immer Zeit genommen, wenn es etwas zu klären galt.

Besonders gut war auch die zweitägige Einführungsphase, in der die Universität und die verschiedenen Einrichtungen sich vorgestellt haben.

Ein ganz besonders dicker Pluspunkt sind auch die verschiedenen Freizeitaktivitäten, die an der Universität angeboten werden. Von Kajakfahren über einen Debattierclub bis hin zum Chor ist wirklich alles dabei; es gibt etwa 90 verschiedene Clubs und Societies, Tendenz steigend! Hier wird wirklich jeder fündig.

Was ansonsten noch Erwähnung finden muss, ist die wunderschöne Landschaft Irlands. Limerick selbst ist sicherlich nicht die schönste Stadt Irlands, aber sie liegt recht günstig. In etwas mehr als zwei Stunden ist man in Dublin, in weniger als zwei Stunden in Cork oder Galway, welche man auch unbedingt mindestens einmal gesehen haben sollte! Auch ansonsten sollte man möglichst viel herumreisen und so viel sehen, wie man kann. Ob man jetzt alleine reist, in einer Gruppe oder sich einem der zahlreichen Busunternehmen anschließt, die Touren anbieten, ist nur eine Frage des Geschmacks, des Geldes und der Organisation. Weitere Ziele, die man auf jeden Fall ansteuern sollte, sind die Cliffs of Moher, der Ring of Kerry, Belfast, Derry und der Gians' Causeway.

Letztendlich kann ich ein Auslandssemester nur empfehlen. Es tut einfach gut, einmal aus dem eigenen Studentenalltag herauszubrechen und sei es nur, um festzustellen, dass die eigene Universität eigentlich doch gar nicht so schlimm ist, wie man immer dachte. Doch ein Auslandssemester hat viel mehr zu bieten als das bloße Studium. Allein die Leute, die ich während meines Aufenthaltes kennengelernt habe, haben mein Auslandssemester lohnenswert gemacht und ich hoffe, mit ihnen auch weiterhin in Kontakt bleiben zu können. Darüber hinaus kann ich Irland als Zielland und auch Limerick als Zielort bedenkenlos weiterempfehlen, Land und Leute sind wirklich toll und ein Erlebnis für sich!